

**Volksschule:
Lehrplan Lebenskunde;
Inkraftsetzung der definitiven Fassung.**

Das Erziehungsdepartement berichtet:

A.

Der Erziehungsrat führte an seiner Sitzung vom 11. April 1984 die Unterrichtshilfen für die Orientierungsstufe für das Fach „Lebenskunde“ mit den beiden Teilen „Gemeinschaftserziehung“ und „Geschlechterziehung“ für eine dreijährige Erprobungsphase freigegeben. Die Lehrerschaft wurde seinerzeit über diese Unterrichtshilfen orientiert; zudem wurde im Dezember 1988 die Lehrerschaft mit der AIDS-Problematik vertraut gemacht. Im Fach Lebenskunde arbeiten heute alle Lehrpersonen mit dem Lehrplan und den entsprechenden Unterrichtshilfen.

B.

Der Erziehungsrat hat zudem an seiner Sitzung vom 30. Mai 1990 den Lehrplan „Beruf und Wirtschaft“ in der Erprobungsfassung in Kraft gesetzt. Auch hier wurde die Lehrerschaft in verschiedenen Kursen in den Lehrplan eingeführt.

C.

Der Lehrplan Lebenskunde wurde im Frühling 1989 durch den ZBS evaluiert; dabei äusserten sich die Lehrerinnen und Lehrer grundsätzlich positiv zur Erprobungsfassung. Es kam aber deutlich zum Ausdruck, dass unter dem Begriff „Lebenskunde“ weiter mehr verstanden wird als die beiden Bereiche „Gemeinschaftserziehung“ und „Geschlechterziehung“. Es wurde eine Verbindung mit den Gebieten „Gesundheitserziehung“, „Berufsvorbereitung“ und „Wirtschaftskunde“ gewünscht, weil dieses breite Verständnis der Praxis entspricht, die in den Studententafeln für diese und weitere Themen Lektionen im Fach „Lebenskunde“ vorsieht.

D.

Bei der Überarbeitung des Lehrplans (der beiden früher für die Erprobung freigegebenen Teile) wurden folgende Schwerpunkte gesetzt:

a) „Persönlichkeit und Gemeinschaft“ und „Sexualität“:

- Der Titel „Lebenskunde“ wird für den Lehrplan beibehalten, jedoch heissen die beiden Bereiche „Gemeinschaftserziehung“ und „Geschlechterziehung“ neu „Persönlichkeit und Gemeinschaft“ und „Sexualität“.
- Auf ein detailliertes Minimalprogramm, verteilt auf die drei Orientierungsstufenjahre, wird in den Bereichen „Persönlichkeit und Gemeinschaft“ und „Sexualität“ verzichtet. Die Aktualität und die Situation der Klasse haben für die Themenwahl und den Zeitpunkt der Themen Priorität. Um trotzdem dem Bildungsauftrag gerecht zu werden, soll gezielt Unterrichtszeit dafür eingesetzt werden: in allen Arbeitsfeldern muss mindestens einmal während den drei Orientierungsstufenjahren gearbeitet werden.
- Es wird grossen Wert auf einen kooperativen Unterricht gelegt.
- Themen wie AIDS, Gesundheit, Drogen, Sucht, Okkultismus, sexueller Missbrauch, Meinungsbildung... werden neu aufgenommen bzw. stärker akzentuiert.
- In allen Bereichen werden neue Strukturen in Form von Arbeitsfeldern geschaffen.
- Die Bereiche „Persönlichkeit und Gemeinschaft“ und „Sexualität“ werden mit neuen Medienhinweisen aktualisiert. Es wird aus dem grossen Medienangebot (Filme, Videos, Dias, Bücher) eine Auswahl getroffen, die für den Unterricht geeignet ist.

- Das Lehrmittel „Unter der Oberfläche“ wird neu überarbeitet und an den Lehrplan angepasst. Neuer Titel „Schritte ins Leben“.
- b) „Berufswahl und Wirtschaft“
 - Der Bereich „Beruf und Wirtschaft“ heisst neu „Berufswahl und Wirtschaft“.
 - Im Bereich „Berufswahl und Wirtschaft“ wird auf eine verbindliche Aufteilung nach Jahren verzichtet. Neu ist die Gliederung des Bereichs in drei Arbeitsfelder und die Festlegung eines Kernprogrammes.
 - Inhaltlich wird der Bereich deutlich gerafft und durch ein Kooperationsmodell der Berufswahlvorbereitung ergänzt.
 - Als Hilfe für die Unterrichtsplanung und fächerübergreifendes Arbeiten werden Querverweise zu andern Lehrplänen und Lehrmitteln hinzugefügt. Zusätzlich findet die Lehrperson im Anhang einen „Berufswahl-Fahrplan“ und einen Vorschlag für die Jahresplanung.
 - „Berufswahl und Wirtschaft“ wird als Teilbereich in den Lehrplan Lebenskunde integriert.

E.

Der neue Lehrplan „Lebenskunde“ entspricht in der formalen Gestaltung den übrigen ZBS-Lehrplänen. Mit ihm bekommen die Lehrerinnen und Lehrer ein Planungsinstrument in die Hand, das ihnen dank der vielen Hinweise für die Unterrichtsgestaltung (Medien, Literatur, Broschüren, andere Lehrpläne) ein den Jugendlichen angepasstes flexibles Arbeiten erleichtert. Der Lehrplan ist ein wertvolles Arbeitsinstrument, das mithilft, die Jugendlichen auf der Suche nach ihrem eigenen Lebensweg hilfreich zu begleiten.

F.

Dieser Lehrplan wurde am 20. Februar 1992 von der IEDK auf Antrag der Aufsichtskommission des ZBS genehmigt.

Der Erziehungsrat zieht in Erwägung:

1.

Die im Frühjahr 1989 erfolgte Evaluation des Lehrplanes stiess bei der Lehrerschaft auf ein positives Echo.

2.

Die einzelnen Lehrplanteile wurden überarbeitet und entsprechend aktualisiert. Neue Themen wie AIDS, Gesundheit, Sucht, etc. wurden neu aufgenommen. Zudem wurden die Medienhinweise auf den neusten Stand aufgearbeitet.

3.

Im ersten und zweiten Lehrplanteil wird auf eine verbindliche Aufteilung nach Jahren verzichtet. In den beiden Bereichen „Persönlichkeit und Gemeinschaft“ und „Sexualität“ muss in allen Arbeitsfeldern (insgesamt elf) in den drei Orientierungsstufenjahren mindestens einmal gearbeitet werden. Der Lehrplanteil „Berufswahl und Wirtschaft“ umfasst drei Arbeitsfelder; zudem wurde ein Kernprogramm (aufgeteilt auf drei Jahre) mit 12 Grobzielen festgelegt.

4.

Eine Einführung in die einzelnen Lehrplanteile hat bereits stattgefunden. Im Moment wird auf ein weiteres Fortbildungsangebot verzichtet.

5.

Die IEDK hat auf Antrag der Aufsichtskommission des ZBS den vorliegenden Lehrplan zur definitiven Inkraftsetzung in den Kantonen freigegeben.

Der Erziehungsrat beschliesst:

Der Lehrplan „Lebenskunde“ für das 7. – 9. Schuljahr wird in der definitiven Fassung genehmigt und auf das Schuljahr 1992/93 in Kraft gesetzt.

Sarnen, 25. Mai 1992


Im Namen des Erziehungsrates
Der Sekretär:

Hugo Odermatt

Zustellung:

- Primarschul- und Oberstufeninspektorate,
- Kantonaler Lehrerverein Obwalden,
- Stufenvorstände Sekundar und Real,
- Schulvorsteher und Schulhausvorstände,
- Rektorat der Kantonsschule Obwalden,
- Rektorat der Stiftsschule Engelberg,
- Juvenat der Franziskaner, Flüeli-Ranft,
- Institut Melchtal,
- Berufsberatung Obwalden,
- Fachberater „Lebenskunde“ des ZBS, Albert Odermatt, Stans,
- Berufsschule Obwalden,
- ZBS, Luzernerstrasse 69, 6030 Ebikon
- CESDOC, 15 route des Morillons, 1218 Le Grand-Saconnex.